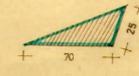
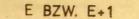
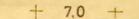
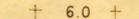
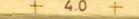


BEBAUUNGSPLAN RIED WEST GEMEINDE KOCHEL A. SEE M.1:1000

DIE GEMEINDE KOCHEL A. SEE BESCHLIESST AUF GRUND DER § 9 § 10 BBAUG. VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) IN VERBINDUNG MIT ART. 23 GO. VOM 25.1.1952 (BAGB I S. 461) §§ 1.14.16.17.23 DER BENUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) UND ART.107 ABS.4 DER BAYBO VOM 1.8.1962 (GVBl. S.179) FOLGENDEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG:
 VERBINDLICHER BAULEITPLAN
 KOCHEL A. SEE, DEN 6. MAI 1964. LANDKREIS BAD TÖLZ FL.NR. 878, 879, 880, 881, 882, 882/1, 883, 884, 885, 887, 887/1, 887/2, 887/3, 877 U. 891 GEMARKUNG RIED, WESTLICH DER BUNDESSTRASSE 11

A. FESTSETZUNGEN:

1. FOLGENDE PLANZEICHEN SIND FESTSETZUNGEN:

-  GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES
-  STRASSEN- U. GRÜNFLÄCHENBEGRENZUNG (BAULINIE)
-  BAUGRENZE
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE GEPLANT
-  SICHTDREIECK MIT SCHENKELLÄNGE IN METERN. INNERHALB DER SICHTDREIECKE DÜRFEN KEINERLEI HOCHBAUTEN ERRICHTET U. ANPFLANZUNGEN ALLER ART, SOWIE ZÄUNE, STAPEL, HAUFEN U. SONSTIGE GEGENSTÄNDE ANGEBRACHT WERDEN WENN SIE EINE GRÖßERE HÖHE ALS 1.00m ÜBER DER FAHRBAHN ERREICHEN.
-  E BZW. E+1 ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (DIE ZAHL DER GESCHOSSE IST GEM. § 17 ABS. 4 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG ZWINGEND)
-  + 7.0 + BEBAUUNGSHÖHE IST ERDGESCHOSS BZW. ERDGESCHOSS U.10BERGESCHOSS
-  + 6.0 + BREITE DER VORGARTENFLÄCHE
-  + 4.0 + MINDESTABSTAND
-  FIRSTRICHTUNG
-  G GARAGEN

2. WEITERE FESTSETZUNGEN:

DAS BAULAND WIRD GEM. § 3 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG ALS REINES WOHNGEBIET FESTGESETZT.
 ES SIND NUR WOHNGEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG. GARAGEN SIND NUR FÜR DEN DURCH DIE ZULÄSSIGE NUTZUNG VERURSACHTEN BEDARF ZULÄSSIG.
 DACHFORM: SATTELDACH FÜR WOHNHÄUSER U. GARAGEN (IM UNMITTELBAREN ZUSAMMENBAU)
 DACHNEIGUNG: 20-25° FÜR WOHNHÄUSER U. GARAGEN (IM UNMITTELBAREN ZUSAMMENBAU)
 DACHDECKUNG: ENGOBIERTE FLACHDACHPFANNEN
Die Garagen sind jeweils mit dem Haupthaus organisch zusammenzubauen
 ABWASSERBESEITIGUNG: NUR ÜBER 3-KAMMER-AUSFAULGRUBE EINLEITUNG IN DEN UNTERGRUND
 INNERHALB DER BAUGRENZEN DÜRFEN GEBÄUDEAUSSENWÄNDE NUR PARALLEL ODER IM RECHTEN WINKEL ZUR FIRSTRICHTUNG ERRICHTET WERDEN.

B. ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE HINWEISE:

-  BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE VORHANDEN
-  VORSCHLAG FÜR DIE GRUNDSTÜCKSTEILUNG
-  880 FLURSTÜCKSNUMMERN
-  VORHANDENE WOHNGEBÄUDE
-  VORHANDENE NEBENGEBÄUDE
-  AUFZUBEHENDENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

KOCHEL A. SEE, DEN 6. MAI 1964

1. BÜRGERMEISTER

DIE REGIERUNG VON OBERBAYERN HAT DIESEN BEBAUUNGSPLAN MIT RE
 VOM 14. März 1966 NR 112a-GENEHMIGT.
 KOCHEL A. SEE, DEN 23. MAI 1966

1. BÜRGERMEISTER

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT AM 23. MAI 1966
 VON 23.5.66 BIS 22.6.66 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE GENEHMIGUNG DES
 BEBAUUNGSPLANES WURDE ORTSÜBLICH AM 23.5.66 BEKANNTGEGEBEN.
 MIT DIESER BEKANNTMACHUNG WURDE DIESER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH

KOCHEL A. SEE, DEN 30. JUNI 1966.

1. BÜRGERMEISTER



Aufstellung - Änderung - Ergänzung - Aufhebung
 Genehmigt mit RE vom 14. März 1966
 Nr. 112a - 10787 - 15500 116
 Regierung von Oberbayern
 (Becker)

PENZBERG / RIED DEN 23. JULI 1962
 DER ARCHITEKT:

BP Ried West
 HNER
 EKT
 22 - TEL. 550
 888 57 / 474